

Kommenes Zeichenpapier und andere feine Papierforten, b) ein sogenanntes Atlaspapier, c) ein zum Kupfer- und Steindruck vorzüglich geeignetes Papier zu erzeugen; d) durch eine Vorrichtung dieses Papier, Deckel und Preßspäne zu schöpfen; 3. eines Verfahrens, um dem gebleichten Flach und Hanfeinen Seidenglanz zu geben; 4. endlich, einer Maschine zum Brechen des ungerösteten Hanfes, die mit wenigen Menschen und mit geringeren Kraftaufwande in kurzer Zeit vollkommenen gebrochenen Hanf liefert, und deren Anschaffung nicht kostspielig ist. — **Vierten s:** Dem David Weilamann, technischer Inspector der ausschl. priv. Gaswerke, wohnhaft zu Wien, in der Rossau, Schmidgasse, Nr. 153 et 154, für die Dauer von zwey Jahren, auf die Erfindung: Bespannte Pferde mittelst einer Vorrichtung, welche durch einen leichten Druck mit dem Rade in Verbindung gesetzt, eine von dem Gebisse der Pferde zurücklaufende Darmschnur (Rettungsschnur) aufhaspelt, auch im schnellsten Laufe durch ihre eigene Gewalt aufzuhalten, wodurch erstens der Vortheil entsteht, daß die Pferde nicht, wie bei andern Vorrichtungen gegen das Ausreißen vom Wagen getrennt werden, mithin weder davon laufen, und weiteres Unglück verursachen können, noch daß der Wagen seiner Leitung beraubt, von Anhöhen in Gräben und Abgründe zu rollen Gefahr läuft; zweytens, daß diese Vorrichtung es auch erlaubt, Pferde mit größter Sicherheit auf Strassen ohne Aufsicht stehen zu lassen, da sie nicht ausreißen können, sobald die Rettungsschnur eingehängt ist; drittens endlich, daß diese Vorrichtung an jedem schon fertigen Wagen mit sehr geringen Kosten ohne Veränderung oder Verunstaltung angebracht werden kann. — **Fünftens:** Dem Michael Spaul seel. Witwe, und Joseph Rhesederer, Papier-Tapetenfabrikanten, wohnhaft zu Wien, in der Dorotheergasse, Nr. 111, für die Dauer von zwey Jahren, auf die Erfindung und Verbesserung, und zwar: a) Verbesserung der Iris-Tapeten-Fabrikation; b) Erfindung des Walzendruckes auf Tapeten, Wachseleinwänden, &c. &c. c) Alle Arten von Papier mit beliebigen Farben wasserdicht zu machen und zu drucken, um Möbeln und verschiedene andere Gegenstände, so wie feuchte Wände zu überziehen, auch zur Embalage zu verwenden, endlich d) alle Tapeten nach einem einfacheren Verfahren aufzuziehen, wodurch eine größere Haltbarkeit erzielt wird, und alle diese Gegenstände viel billiger zu stehen kommen. — **Sechstens:** Dem Ludwig Förster, Architekt, wohnhaft zu Wien, in der Stadt,

Nr. 464, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Verbesserung in der Lithographie, bestehend: 1. In einer neuen Art Steindruckpressen, welche vermöge ihres nachgiebigen, sich selbst regulirenden Druckes durch Hebel die möglichste Sicherheit gegen das Zerspringen der Steine gewähren, deren Druckkraft bis auf mehrere Hundert Centner festgesetzt, und bey welchen eine außerordentliche, bisher nicht erreichte Geschwindigkeit und Genauigkeit im Drucken hervorgebracht werden kann, ohne daß der Arbeiter dabey ermüdet. 2. In der Verfertigung einer Dintenmasse und Kreide, welche eine weit größere Festigkeit und Feinheit als die bisher angewendeten haben. — 3. In der Verfertigung und Anwendung eines Mittels, womit verlorene oder schwach gewordene gezeichnete Stellen durch Ausreiben wieder hervorgehoben, und die Steine, wenn sie aufbewahrt werden sollen, eingewalzt werden, wodurch die mit der erwähnten Kreide oder Dinte auf Stein gebrachten Zeichnungen nie vertrocknen; sondern vielmehr genährt, immer brauchbar erhalten, und überdieß zu jeder Veränderung oder Retouche fähig gemacht werden. 4. In der Bereitung und Anwendung eines auf Stein aufzutragenden Rezmittels, welches, ohne die auf dem Steine befindliche Zeichnung anzugreifen, weit kräftiger als alle bisherigen Mittel äht. 5. In der Erzeugung einer Druckfarbe, welche an Schwärze und Feinheit der französischen und englischen gleich kommt. 6. Endlich in der Verwendung des Porzellan- und Fayence-Biscuits für die Lithographie statt der bisher dazu gebrauchten Steine. — **Siebtens:** Dem Fischer und Reichenbach, Inhaber der k. k. priv. Porzellan-Fabrik, zu Pirkenshammer, wohnhaft zu Pirkenshammer in Böhmen, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Entdeckung: Abdrücke von Metall- oder andern Platten auf Porzellan, und zwar unter die Glasur desselben zu übertragen. — Ist von der medicinischen Facultät für zulässig erklärt worden. — **Achtens:** Dem Valentin Fleischer, Bandagist und Maschinist, wohnhaft zu Wien, in der Stadt, Nr. 1078, für die Dauer von zwey Jahren, auf die Erfindung einer neuen Fallschuhhaube für Kinder, welche aus Fischbein besteht, sehr leicht ist, den Kopf nicht drückt, und ihn vermöge ihrer bogenförmigen Wölbung bey dem Fallen vor jeder Beschädigung vollkommen schützt. — **Neuntens:** Dem Cyrill Demian und dessen Söhne Carl und Guido, Orgel- und Claviermacher, wohnhaft zu Wien, in der Mariahilfer Straße, Nr. 43, für die

Dauer von zwey Jahren, auf die Erfindung eines neuen Instrumentes: Accordion genannt, welches die Form eines kleinen Kästchens hat, worin Federn auf Metallplatten sammt einem Blasebalg angebracht sind, und zwar dergestalt, daß es bequem eingesteckt werden kann, daher Reisenden insbesondere erwünscht seyn muß. Es können auf demselben Urien, Märzsche 2c. selbst von Nichtkennern der Musik nach kurzer Uebung, und die lieblichsten 3—4—5 und mehrtönigen Accorde nach der Einrichtung des Instrumentes gespielt werden. — Zehntens: Dem Mathias Bauer, ausschl. privil. Zuckerbäcker, wohnhaft zu Wien, in der Stadt, Nr. 1053, für die Dauer von drei Jahren, auf die Erfindung in der Läuterung und im Sieden des Zuckers, der zu Folge die Erstere auf eine minder kostspielige Art zu bewerkstelligen sey, wodurch nicht nur der Geschmack des Zuckers verbessert, sondern auch die Quantität selbst vermehrt, und daher eine größere Wohlfeilheit der Zuckerbäcker-Waaren erzielt werden, das Zweyte aber eine größere Reinlichkeit, Vermeidung der Metallauflösung und des Grünspans, und zugleich ein schnelleres Verfahren zum Zwecke, habe. — Die medicinische Facultät findet gegen dieses Verfahren in Sanitäts-Rücksichten nichts zu erinnern. — Elftens: Dem Carl Gustav Philipp Doppelmayr, Fabrikant, wohnhaft zu Mittelweyerburg in Boralberg, für die Dauer von zwey Jahren, auf die Erfindung eine weiße Farbe, d. i. ein weißes Dessen auf weißen Baumwollstoffen so hervorzubringen, daß solches wie eingewebt oder broschirt erscheine, und überdieß noch auf beiden Seiten gleichförmig sichtbar sey. — Zwölftens: Dem August Laube, Frauenkleidermacher, wohnhaft zu Wien, in der Stadt, Nr. 919, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung alle Arten von Oberkleider aus was immer für Stoffen für Frauen, mittelst Anwendung elastischer Schnüre im Hauptschlusse sowohl, als auch in den obern Theilen des Leibes im Hoch- oder halben Ausschnitte, in kurzen oder langen Aermeln, in der Art zu verfertigen, daß nie eine Aenderung statt finden dürfe, daß ferner nie eine Pressung oder Spannung weder am Leibe noch an den Gliedern sich einfinde, und daß überhaupt diese Methode den höchst möglichen Grad von Bequemlichkeit für das weibliche Geschlecht, besonders aber für Frauen und Kinder, darbiethe. Diese Methode lasse sich übrigens auf alle Moden anwenden, und empfehle sich dadurch, daß die Schnüre leicht, nachgiebig, und vermöge ihrer Elasticität keines be-

schwerlichen Druckes fähig sind. — Dreizehntens: Dem Christian Degen, Lederverschleifer, in der Althof'schen Lederverschleiß-Niederlage, wohnhaft zu Wien, im Altlerchenfeld, Nr. 37, für die Dauer von fünf Jahren, auf die Erfindung, alle Gattungen von gegärbten Leder mittelst Einlassung eines aus verschiedenen Ingredienzen zubereiteten Oehles dergestalt wasserdicht zu machen, daß dasselbe auch bey der strengsten Benützung im Wasser undurchdringlich bleibe, und eine so außerordentliche Dauer und Haltbarkeit gewinne, daß es alle auf die bisherige Art zubereiteten Ledergattungen weit übertrefte. — Vierzehntens: Dem Mathias Goldmann, Schuhmachermeister von Wien, und Anton Franz, Schuhmachersgehilfe, zu Eibenschütz in Mähren, wohnhaft zu Reinprechtsdorf, Nr. 2, für die Dauer von Einem Jahre, auf die Verbesserung in der Verfertigung aller Gattungen Schuhmacherarbeiten, wornach inwendig der Vorfuß mit einem sehr vortheilhaften, und mit besonders guten Ingredienzen zubereiteten Schweißleder versehen werde, welches 1. den äußersten Haupttheil durch das Beschleider, welches um die Gegend des Ballens läuft, mittelst des Annähens nicht verderbe oder zersteche, weil das Annähen an das Schweißleder geschehe; 2. sey das Schweißleder mit so zweckdienlichen Ingredienzen zubereitet, daß der äußerste Theil des Ballens, wo sonst die Arbeit am leichtesten bricht oder springt, immer Nahrung an sich ziehe, und dadurch nicht nur das Brechen und Springen beseitigt, sondern auch eine doppelte Dauerhaftigkeit erzweckt werde; 3. Endlich kommen diese solchergestalt verbesserte Arbeiten nicht höher als gegenwärtig im Preise zu stehen. — Diese Privilegien-Verleihungen werden hiemit zu Jedermanns Wissenschaft allgemein bekannt gemacht. — Vom k. k. illyrischen Gubernium. Laibach am 16. July 1829. Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg, Gouverneur.

Johann Schnediz,
k. k. Gubernialrath und Protomedicus.

Z. 1040. (3) ad Nr. 16996.

K u n d m a c h u n g
vom k. k. mährisch-schlesischen Landes-Gubernium. — Concurs zur Besetzung der erledigten Teschner Kreis-Cassierers Stelle. — Es ist die Teschner Kreis-Cassierers Stelle, worin ein jährl. Gehalt von 830 fl. C. M., und zwar: aus dem Cammeralfonde mit 375 fl.; aus dem schlesischen Haupt-Dezernestalfonde 150 fl.; aus dem Teschner Für-

stenthumsfonde 230 fl.; aus dem Troppauer und Jägerdorfer Fürstenthumsfonde 75 fl.; dann der Erlag einer Dienstcaution von 2000 fl. nämlich 1500 fl. für das Cammerale, und 500 fl. für den schlesischen Domesticalfond, verbunden ist, in Erledigung gekommen. — Zur Besetzung dieser Kassiersstelle wird daher der Concurß mit dem Besatze ausgeschrieben, daß Diejenigen, welche dieselbe zu erhalten wünschen, wenn sie sich über die zur Erlangung dieser Dienststelle vorgeschriebenen Eigenschaften, insbesondere aber über die erforderlichen Kenntnisse in Rechnungs- und Cassageschäften, dann über ihre gute Moralität auszuweisen vermögen, ihre diesfälligen gehörig belegten Gesuche bis zum letzten August 1829 bei dieser k. k. Landesstelle einzureichen haben.
Brünn am 10. July 1829.

Aloys v. Henriquez,
k. k. m. sch. Subernial-Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

Z. 1048. (2) Nr. 9857.

K u n d m a c h u n g.

In Folge hoher Subernial-Verordnung vom 6., erh. 16. dieses Monats, Zahl 17533, ist die hierortige Armenanstalten-Versorgungs- und Versahamts-Kassersstelle in Erledigung gekommen, zu deren Besetzung der Kompetenztermin bis 6. September l. J. bestimmt wird. — Mit dieser Bedienstung ist ein Gehalt von 550 fl. E. M., freyes Quartier, Holz- und Licht-Deputat, gegen die Einlage einer Caution von 1000 fl. E. M. im Baaren oder in Obligationen nach dem bestehenden Course verbunden. — Die um diese Bedienstung werben Wollenden haben sich über ihre bereits geleisteten Dienste, über die Kenntnisse der Kassa- und Rechnungs-Manipulation, dann über ihre Moralität auszuweisen, und ihre gehörig documentirten Gesuche bei diesem Kreisamte im oben bestimmten Termine einzureichen. — K. K. Kreisamt Klagenfurt den 18. August 1829.

Z. 1036. (3) Nr. 8602.

K u n d m a c h u n g.

Hinsichtlich der vorzunehmenden Conseruations-Arbeiten in dem hierortigen Civil-Soitals-Gebäude und dem Irrenhause, wird am 2. k. M. September l. J., Vormittags 10 Uhr, eine Minuendo-Licitation, jedoch in abgesonderten Licitations-Protocollen hieramt Statt finden. — Die Gesamtkosten betragen an Maurer-Arbeit und Materiale,

Zimmermanns-Arbeit und Materiale, an Tischler-, Schlosser-, Hafner-, Anstreicher- und Glasererarbeit belaufen sich, und zwar für das Erstere auf 137 fl. 54 2/4 kr., und für das Letztere auf . 43 „ 38 — „

— Die Uebernaehmlustigen werden daher eingeladen bei dieser Versteigerung zu erscheinen.

K. K. Kreisamt Laibach am 16. August 1829.

Z. 1038. (3) Nr. 8929.

K u n d m a c h u n g.

Nachdem mit hoher Subernial-Verordnung vom 25. July l. J., Zahl 16272, diesem k. k. Kreisamte zugekommenen Präliminare, über die im hiesigen Strafhause am Castellberge pro 1829 vorzunehmenden Conseruationsarbeiten, beläuft sich der adjustirte Gesamtkostenbetrag an Maurerarbeit und Materiale, Zimmermanns-Arbeit und Materiale, an Tischler-, Schlosser-, Schmid-, Hafner-, Glaserer-, Anstreicher-, Klampferer- und Kupferschmid-Arbeit auf 330 fl. 23 2/4 kr. — Indem man die Minuendo-Licitation wegen Uebernaehme dieser Arbeiten am 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Kreisamte vornehmen wird, so werden die Licitationslustigen dabei zu erscheinen hiezumit eingeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 17. August 1829.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1031. (3) Nr. 5226.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen des Andreas Schittinig, wider Theresia Baumgarten, wegen an Hauszins schuldigen 170 fl. in die öffentliche Versteigerung der, der Exquirten gehörigen, auf 78 fl. 42 kr. geschätzten Effecten, als Haus-einrichtung und Geräthe, gewilliget, und hiezudrei Termine, und zwar auf den 31. August, 16. September und 1. October l. J. in dem in der Pollana-Vorstadt, sub Consc. Nr. 85 liegenden Hause, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bey der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden.

Laibach den 11. August 1829.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monat	Tag	Barometer						Thermometer						Witterung		
		Früh		Mittag		Abends		Früh		Mittag		Abend		Früh	Mittag	Abends
		3.	U.	3.	U.	3.	U.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	bis 9 Uhr	bis 3 Uhr	bis 9 Uhr
August	19.	27	4,6	27	3,9	27	3,2	—	8	—	18	—	14	Nebel	heiter	heiter
"	20.	27	2,3	27	1,8	27	1,8	—	13	—	18	—	16	wollicht	schön	Sterne
"	21.	27	2,8	27	3,0	27	2,7	—	13	—	15	—	14	schön	Regen	Donnerw.
"	22.	27	3,8	27	4,5	27	5,7	—	9	—	16	—	13	schön	heiter	f. heiter
"	23.	27	6,0	27	5,7	27	4,6	—	8	—	18	—	15	Nebel	f. heiter	f. heiter
"	24.	27	4,6	27	4,0	27	3,1	—	9	—	18	—	15	Nebel	f. heiter	heiter
"	25.	27	3,0	27	3,7	27	5,7	—	12	—	19	—	13	heiter	schön	Regen

Fremden-Anzeige.

Angelommen den 23. August 1829.

Hr. Heinrich Falkner, Bürger, sammt Bruder Ernest, Handelsmann; Hr. Heinrich Same, Juwelier, sammt Bruder Aloys, Deconom, und Hr. Hieronymus Bavesi, sammt Familie, patentirter Sensal; alle fünf von Wien nach Triest. — Hr. Johann Fichtner, mit Sohn, Director des k. k. Eisengußwerkes zu St. Stephan in Steyermark, von Triest nach St. Stephan. — Hr. Johann Pober, k. k. Staatsbuchhalter der k. k. böhmischen Provinzial-Staats-Buchhaltung, von Baden und Grätz nach Laibach.

Den 24. Hr. Ferdinand Ritter v. Staudenheim, Hörer der Rechte, und Hr. Maximilian Spiro, Handlungs-Commissionär; beide von Triest nach Klagenfurt.

Cours vom 21. August 1829.

	Mittelpreis.
Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	99 7/16
Darl. mit Verlot. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	127 3/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	54 5/8
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.)	45 1/2
	(Aerarial) (Domest.) (C.M.) (C.M.)
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesiens, Steyermark, Kärnten, Krain und Görz	zu 3 v. H. — — zu 2 1/2 v. H. 54 1/8 — — zu 2 1/4 v. H. — — — — zu 2 v. H. — — 28 — — zu 3 3/4 v. H. — — — —
Wien. Oberk. Obligation. zu 2 v. H.	26 2/5
Central-Casse-Anweisungen. Jährlicher Disconto	4 pCt.
Bank. Actien pr. Stück 1156 1/4 in Conv. Münze.	
Kaiserl. Münz-Ducaten	4 2/3 pCt. Agio.
Holländer-Ducaten	4 2/3 pCt. Agio.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 20. August 1829.

Dem Matthäus Beuschel, Krankenwärter im Civil-Spital, sein Sohn Rochus, alt 1 Woche, in der Roth-Gasse, Nr. 113, am Rinnbackenkrampf.

Den 21. Dem Hrn. Aloys v. Kiebler, Klampferer-Meister, seine Frau Anna, alt 40 Jahr, am alten Markt, Nr. 43, an der Gedärmschwindsucht. — Maria Widmar, ledige Dienstmagd, alt 19 Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 69, an der Lungensucht.

Den 22. Dem Herrn Jacob Lukas Wurpa, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungs-Official, seine Tochter Mathilde, alt 1 3/4 Jahr, am Plage, Nr. 10, am Keuchhusten. — Dem Valentin Schuß, Greißler, sein Sohn Johann, alt ein Jahr, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 17, an der Auszehrung. — Dem Andreas Muley, Bancal-Aufscher in Rakovitz bei Mötzing, sein Sohn Julius, alt 15 Monat, im ständischen-Niedouten-Gebäude, Nr. 38, an der Ruhr.

Den 23. Hr. Franz Dollinschek, Theolog, alt 25 Jahr, im Priesterhaus, Nr. 283, an der Lungenschwindsucht.

Den 24. Dem Herrn Joseph Eblen v. West, k. k. Professor der Landwirthschaft und Naturgeschichte, sein Fräulein Tochter Carolina, alt 10 Monat, in der Pollana-Vorstadt, Nr. 57, am chronischen Abweichen.

Wasserstand des Laibachflusses am Pegel der gemauerten Canal-Brücke:

Den 26. August 1829. o Schuh, 4 3/4 Zoll, 9 Lin. unter der Schleusenbettung.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 22. August 1829.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl. 13 kr.
—	Kukuruz	— " — "
—	Korn	2 " 20 "
—	Gerste	— " — "
—	Hirse	2 " 20 1/4 "
—	Heiden	2 " 15 "
—	Hafer	1 " 30 "

Kreisämthliche Verlautbarungen.

3. 1037. (2) Nr. 8742.

Rundmachung.

Zu Folge eines herabgelangten hohen Gubernial-Auftrages vom 17. v. M., Zahl 15593, wird wegen den im hiesigen Licealgebäude im I. J. vorzunehmenden Conservationsarbeiten, am 31. d. M., Vormittags 10 Uhr, eine Minuendo-Veiteration bei diesem k. k. Kreisamte abgehalten werden. — Der Gesamtkostenbetrag der dießfälligen Herstellungen an Maurerarbeit und Materiale, an Zimmermanns-Arbeit und Materiale, an Tischler-, Schlosser-, Hafner-, Glaser-, Klampfer-, Anstreicher-, Mahler-, Tapeziererarbeit beläuft sich auf 421 fl. 46 kr. — Die Unternehmungslustigen mögen sich daher bei dieser Versteigerung einfinden. K. K. Kreisamt Laibach am 16. August 1829.